

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 21.10.2025

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleg*innen,

zu repräsentativen Veranstaltungen wie Empfängen, Ehrungen o.ä. sind i.d.R. immer alle Stadträt*innen eingeladen.

Ich beantrage, dass in Zukunft grundsätzlich alle Stadträt*innen auch immer zu Ortsterminen und Vorbesprechungen der Ausschüsse eingeladen werden und dabei lediglich eine Obergrenze für Teilnehmer*innen festgelegt wird, falls dies aus sicherheitstechnischen Gründen notwendig wird oder aus Gründen der Kosteneffizienz sinnvoll erscheint.

Ich beantrage diese Vorgehensweise in geeigneter Form und an geeigneter Stelle in der Geschäftsordnung des Stadtrats zu verankern und den Stadtrat in der kommenden Sitzung darüber abstimmen zu lassen.

Begründung:

Einladungen der Stadtverwaltung zur Ortsterminen richten sich oft nur an den Personenkreis der Mitglieder eines bestimmten Ausschusses, die dann die Einladung auch in ihre Fraktionen weitertragen können. Sofern sie nicht Mitglied des entsprechenden Ausschusses sind, bleiben Einzelstadträte bisher außen vor. Die Stadträt*innen sind allerdings einzeln für die Stadt und nicht für einen spezifischen Ausschuss gewählt. Sie können an den öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen aller Ausschüsse teilnehmen und alle Beschlussvorlagen lesen - wenn Sie das Interesse, das Engagement und die Zeit dafür einbringen.

Selbstverständlich kann die Anzahl für Ortstermine oder Exkursionen aus Sicherheitsgründen begrenzten Transportkapazitäten o.A. eingeschränkt werden. In der Regel schickt allerdings die Verwaltung eine Erinnerung an den Teilnehmer*innenkreis und verweist etwa darauf, dass sich erst wenige Stadträtinnen zurückgemeldet haben. Veranstaltungen des Stadtrats, zu denen zahlenmäßig mehr Stadträt*innen kommen als organisationstechnisch vorgesehen, kommen erfahrungsgemäß nicht vor. Auch sachlich gibt es keinen Grund nur einen geschlossenen Teilnehmer*innenkreis des Stadtrats einzuladen, denn schließlich schlagen die Themen aus den Ausschüssen früher oder später auch im Plenum auf.*

Ich bitte darum in Zukunft grundsätzlich alle im Stadtrat vertretenen Gruppierungen zu derartigen Exkursionen und Ortsterminen einzuladen.

Sie dürfen sich über das Interesse der Stadträt*innen freuen!

** Hier noch ein aktuelles Beispiel:*

Am 05.08.2025 lud das Amt für Hochbau die Mitglieder Ausschusses für Verwaltung, Finanzen und Beteiligungen für den 18.09.2025 um 16:00 Uhr zu einer Besichtigung des ehemaligen REWAG-Gebäudes ein, da am 24.07.2025 in öffentlicher Sitzung des Ausschusses der Wunsch entstanden, das Gebäude zu besichtigen, das zu einem 3. Rathaus umgestaltet werden soll. Da sich nur wenige Ausschussmitglieder zurückgemeldet hatten, erging am 1. September eine Erinnerungs-Email an die Ausschussmitglieder. Die Exkursion am 18.09. war trotzdem leider nur spärlich besucht. Ich habe die Debatte als Stadtrat beobachtend verfolgt, die übermittelte Präsentation nochmals zur Kenntnis genommen und hätte gerne an dem Ortstermin teilgenommen. Am 25.09. habe ich im Plenum im Rahmen des Nachtragshaushalts dagegen abgestimmt Planungsmittel für den Umbau des Gebäudes zu kürzen – mich also für den ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung ausgesprochen. Ich war also, wenn auch nicht als Mitglied des für die Exkursion vorgesehenen und adressierten Ausschusses, so doch in meiner Funktion als Stadtrat an einer Entscheidung die Sache betreffend beteiligt. Allein deshalb wäre es nur konsequent gewesen auch mir die Möglichkeit der Teilhabe an dem Ortstermin zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl

Stradtrat



Es gibt viel zu sehen.